

Wir in TEGEL



Zeitschrift der CDU in Tegel

Ausgabe Nr. 8 / April 2007



Visualisierung der Insel am Tegeler Hafen

Themen dieser Ausgabe:

- Einladung zum Europa-Wochenende der Tegeler CDU am 05./06. Mai
- Einer von uns: Musicalstar Kevin Krause
- Aktuelles aus dem Tegeler Sport
- Interview mit Investor Dr. Volker Wittig und Architekt Hans-J. Prast zur Tegeler Insel

Fußbodentechnik Hauser

Qualität auf höchstem Niveau

Bodenbeläge, Verlegung und Vertrieb



Bauarbeiten im Hotel Q, Berlin



Modemesse „Bread and Butter“, Berlin



Erlebnispark „Tropical Island“, Brand

Die **Fußbodentechnik Hauser GmbH** bietet höchste Qualität und langjährige Erfahrungen, wenn es um Bodenbeläge und deren Verarbeitung geht. Der Fußboden soll das Erscheinungsbild repräsentativer Räume unterstreichen und muss gleichzeitig den alltäglichen Strapazen seiner Nutzung standhalten.

Um dies zu gewährleisten, bietet die **Fußbodentechnik Hauser GmbH** die Lieferung und Verlegung aller Markenprodukte wie PVC, Linoleum, Gummi, Kork, Teppichboden, Laminat oder Fertigparkett. Natürlich inklusive der entsprechenden Unterkonstruktion und des zum Belag passenden Leistensystems.

Die qualifizierten Fachkräfte der Firma beraten Sie in allen Fachfragen um Material, dessen Eigenschaften, Unterkonstruktionen sowie Gestaltungsmöglichkeiten und erstellen Ihnen ein verbindliches Angebot.

Mit sechs Werkstattwagen sind die Mitarbeiter in Berlin und Umgebung für ihre Kunden unterwegs.

Auszüge aus den Referenzen:

- Hotel Esplanade, Bad Saarow
- Hotel Q, Berlin
- Erlebnispark „Tropical Island“, Brand, Brandenburg
- Modemesse „Bread and Butter“, Berlin
- Theater der Wühlmäuse, Berlin
- Kantschule, Berlin



FTH Fußbodentechnik Hauser GmbH

Jägerstraße 36,
12209 Berlin

Tel. 0301773 00 830

Fax 0301773 00 832

Mail hauser@fth-gmbh.de

www.fussbodentechnik-hauser.de

Liebe Tegeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, Ihnen die neue Ausgabe unserer Lokalzeitschrift „Wir in Tegel“ präsentieren zu dürfen. Wir haben auch dieses Mal wieder viele interessante Informationen aus dem Kiez für Sie zusammengetragen.

Dass Tegel schon immer mit seiner modernen Hafenbebauung und seinem Geschäftszentrum einen Hauch von internationalem Flair hat, wissen wir seit langem. Deshalb hat die CDU auch Alt-Tegel zum Standort unseres großen Europafestes gemacht. Am Samstag, dem 5. Mai, zwischen 10 und 18 Uhr wird auf dem Schlossplatz europäische Luft geschnuppert werden können. Verschiedene Mitgliedsstaaten der Europäischen Union werden an Informationsständen hier kulturelle Highlights präsentieren. Politiker aus Land, Bund und EU werden anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft Rede und Antwort stehen. Sie, liebe Leser-



innen und Leser, sind zu diesem Fest herzlich eingeladen.

„Unsere Heimat Deutschland in einem friedlichen Europa.“ ist der Titel des 25. Tegeler Gesprächs mit dem am 6. Mai 2007 zwischen 10 und 14 Uhr unser Europawochenende beendet wird. Mit dabei werden sein der Sänger Gunter Gabriel, unser

ehemaliger Regierender Bürgermeister Eberhard Diepgen, die Boxtrainerlegende Hans-„Ulli“ Wegner und natürlich unsere Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura. Weitere Informationen über beide Veranstaltungen können Sie in der Mitte des Heftes finden. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien beim Lesen viel Spaß. Vielleicht sehen wir uns am 5. Mai beim Europafest. Bis dahin verbleibe ich mit den besten Wünschen.

Ihr

Roland Gewalt, MdEP
Vorsitzender der CDU-Tegel

**Großes Europa-Fest
am Samstag, dem 05. Mai von 10 bis 16 Uhr
Schloßplatz (vor C & A)**

**mit zahlreichen Ständen, Spielen, Musik, Folklore,
Botschaftern aus den EU-Staaten und politischer Prominenz
u.a. Friedbert Pflüger, Marlies Wanjura**



CDU TEGEL

Mit der U-Bahn nach Tegel

Schon in den Zwanziger Jahren existierten Pläne, die damalige Nord-Süd-U-Bahn bis nach Tegel zu verlängern. Zwar gab es 1929 in der Müllerstraße erste Bauarbeiten, doch die rasant fortschreitende Weltwirtschaftskrise bereitete den ehrgeizigen Zielen ein baldiges Ende. Lediglich ein circa 400 Meter langer Rohbautunnel erinnerte noch an die einst ehrgeizigen Pläne. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, Berlin plante einen massiven Ausbau der U-Bahn, kam das Thema, die U-Bahn bis nach Tegel fahren zu lassen, wieder auf die Agenda. Mit dem Baubeginn der Strecke Seestraße nach Tegel wurde am 26.10.1953 begonnen, die erste Etappe endete am Kurt-Schumacher-Platz.

Endlich, im Jahre 1955 war der Baubeginn der letzten Etappe vom Kurt-Schumacher-Platz nach Tegel.

Am 31.05.1958 war es soweit, vom Kurt-Schumacher-Platz rollten die ersten Züge nach Tegel. Der oberirdische Streckenabschnitt zwischen Scharnweberstraße und Holzhauser Straße steht auf einer sogenannten Dammschüttung, hierfür verwandte man das Erdreich, welches beim zeitgleichen Bau der heutigen U 9 frei wurde.

Im Laufe der Zeit änderte sich der Name des jetzigen Bahnhofs „Otisstraße“. Ursprünglich war für diese Station der Name „Innungsstraße“ angedacht, doch schon vor der Eröffnung des Bahnhofs wurde die In-



nungsstraße in Otisstraße umbenannt. Letzten Endes wurde der Bahnhof 1958 mit der Bezeichnung „Seidelstraße (Flugplatz Tegel)“ eröffnet. Drei Jahre später lautete die Zusatzbezeichnung „Flughafen Tegel“.

Mit der Abwicklung des zivilen Flugverkehrs über den neu errichteten Terminal an der Südseite des Flughafens im Jahre 1974 verlor der Bahnhof die Zusatzbezeichnung „Flughafen Tegel“. Seit dem 06.01.2003 trägt der Bahnhof den Namen „Otisstraße“.

Auch beim Bahnhof „Borsigwerke“ gab es eine Veränderung, der ursprünglich ins Werktor der Firma August Borsig integrierte Ausgang musste beim Abriss der Werksanlagen in seiner Lage angepasst werden.

Im Mai 1992 wurde die Bezeichnung der Endstation von „Tegel“ in „Alt-Tegel“ verändert.

Auch in dieser Ausgabe wollen wir wieder Fragen zu Tegeler Themen an unsere Bürgermeisterin **Marlies Wanjura (CDU)** weitergeben. Gerne geben wir auch Ihre Fragen weiter. Schreiben Sie an: „Wir in Tegel“, CDU-Tegel, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin, Fax: 030/ 496 30 53



1. Ihre Partei und Sie lehnen eine Beflaggung mit der Regenbogenfahne im Bezirk ab. Warum ist Reinickendorf der einzige Bezirk in Berlin der das tut?

Behörden haben bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben Distanz und Neutralität zu wahren und für ALLE Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen da zu sein. Die Regenbogenfahne ist Symbol für eine Bewegung mit gesellschaftspolitischen Zielen.

Es gibt auch zahlreiche Menschen im Bezirk, vielleicht sogar die Mehrheit, dazu gehöre auch ich mit meiner christlichen Einstellung und Erziehung, die eine völlige Gleichstellung homosexueller Lebensgemeinschaften -beispielsweise mit dem Institut der Ehe- ablehnen. Die ist auch ein wichtiger Grundsatz der Demokratie.

Schwarz-Rot-Gold, die Berliner Landesflagge mit dem Bären und die Europaflagge das sind die Symbole die im Bezirk wehen sollen! Sie stehen für unsere Verfassung, für das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, die Freiheit der Person, die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz und für den Schutz von Ehe und Familie.

2. Der Senat will die Polizeiabschnitte im Bezirk von 4 auf 2 reduzieren. Wird die Sicherheit dadurch noch gewährleistet?

Die Gerüchte gab es schon im vergangenen Jahr. Leider haben sich diese bestätigt. Der Innensenator will die Direktion 13 (Reinickendorf-West) und 11 (Ruppiner Chaussee) schließen. Wir finden das

nicht verantwortungsvoll und haben uns für den Erhalt sehr eingesetzt. Vielleicht kann ein Abschnitt gerettet werden. Eine Abschaffung des Abschnittes in Heiligensee würde für 50.000 bis 60.000 Bürger auf einer großen Fläche lange Anfahrtszeiten bedeuten. Wie schon bei der Errichtung der Sexualstraf-täterambulanz in Tegel wird

die Planung wieder an Bezirk, Bezirksamt und Bevölkerung vorbei entschieden...

3. Es gibt wieder eine neue Diskussion zur Parkraumbewirtschaftung in der Tegeler City. Müssen wir bald Geld für das Parken bezahlen?

Es stimmt, seit Jahren will die SPD dies in Tegel. Jede Parkraumbewirtschaftung kostet den Bürger Geld. Wir wissen, dass die Tegeler Gewerbetreibenden gegen diese Veränderung sind. Wir kennen aber die Problematik der Parkplatzsuche und haben daher schon in der Vergangenheit mit zeitlichen Regelungen, also Parkscheiben im Fenster, auf die Situation reagiert. Wir lehnen die Parkraumbewirtschaftung ab. Die CDU-Tegel hat dazu einen klaren Beschluss gefasst.

4. In den kommenden Monaten soll der Borsighafen ausgebaut werden. Was soll dort passieren und warum?

Die Firmen MAN und Borsig beschäftigen dort knapp 1000 Personen, die natürlich alle Steuern und Sozialabgaben zahlen (in 10 Jahren über 4. Mio). Ohne den Ausbau wäre der Firmenwegzug aus Berlin sehr wahrscheinlich geworden. Es werden dort ca. 2,5 Mio. Euro investiert, auch aus EU- und Landesmitteln. Bis zum 30 März 2008 sollen die Baumaßnahmen abgeschlossen sein. Bezirksamt und der Senat haben hier etwas Großes auf den Weg gebracht. Unbürokratisch und zügig haben alle Stellen gehandelt!

Teppichbodenmarkt

Teppiche • Laminat • PVC

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste • Reste • Reste

Lieferservice

Einfach **4x** besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis
ist nicht zu schlagen. – Testen Sie uns.



Service

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 - 19.00 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung

P

problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmarkt Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

NEU

Jetzt
auch mit
Laminat-Abteilung

Tegeler Prominenz unterstützt Arbeit der CDU-Fraktion

Mit Boxtrainer **Hans-Ullrich „Ulli“ Wegner** für den Sportausschuss, **Kevin Krause** (siehe Seite 18) für den Kultur- und Humboldt-Schulleiter **Dr. Hinrich Lühmann** hat die CDU-Fraktion nach der Wahl im vergangenen Jahr sich mit Fachleuten neu aufgestellt.

„Unser Ziel ist es als Volkspartei alle Bürger einzubinden. Auch wenn wir eine Reihe hervorragender Mitglieder haben. Wir wollen über das Parteibuch hinweg Wissen und Erfahrung für die erfolgreiche Arbeit nutzen. Wir sind offen für alle zum Nutzen des Bezirks“ so Dirk Steffel, Mitglied im Vorstand der CDU-Fraktion.



**Dirk Steffel (l.)
und Ulli Wegner**

SPD-Fraktion für Reduzierung von Personal und Polizeieinsatzwagen in Reinickendorf!

In der Reinickendorfer BVV haben alle Fraktionen außer der SPD einen Antrag gegen die Reduzierung von Personal und Polizeieinsatzwagen in Reinickendorf verabschiedet.

Eine Empfehlung der CDU-Fraktion wurde mit den Stimmen aller Parteien nur **gegen die Stimmen der SPD-Fraktion** auf der Sitzung der BVV-Reinickendorf im März beschlossen, in der die Senatsinnenverwaltung aufgefordert wird, mit dem Bezirk kurzfristig eine Vereinbarung mit dem Inhalt zu treffen, dass in den kommenden Jahren keine Reduzierung von Personal und Polizeieinsatzwagen in Reinickendorf vorgenommen wird.

„Gerade in Sicherheitsfragen stellt sich die SPD immer wieder gegen die Bevölkerung. Dies wurde bei dieser Abstimmung wieder deutlich. Sorgen und Befürchtungen werden von der SPD regelmäßig missachtet“, so CDU-Fraktionschef Jörn Jakon Schultze-Berndt.

Serenaden am See finden statt

Nach der Absage im vergangenen Sommer und der zwischenzeitlichen Abwahl von SPD-Stadtrat Dr. Gaudsum konnte die neue Kulturstadträtin **Katrin Schultze-Berndt** (CDU) eine Zusage für die Serenaden für diesen Sommer geben. Die Musikveranstaltung wird diesmal wieder vor der Villa Borsig am 31.8. und 1.9. stattfinden. Karten gibt es ab dem 1. Mai unter www.ticketonline.de oder an den bekannten Stellen zu erwerben.

Auf dem Programm stehen das Andrej Hermlin Swing Dance Orchester und die Mährischen Philharmonie.

Tierfriedhof in Tegel

Viele Jahre können Tiere ein treuer Partner und verlässlicher Weggefährte sein. Oft kommt der Tod des Tieres überraschend und der betroffene Tierbesitzer möchte einen nahegelegenen Ort zum Trauern für seinen oft langjährigen Begleiter haben. Dem hat das Bezirksamt Rechnung getragen und seine Genehmigung für den Bau eines Tierfriedhofs in Tegel gegeben. Der „Friedhof der Kuscheltiere“ soll in der Wilhelm-Blume-Allee (nahe dem Waidmannsluster Damm) im Herbst 2007 eröffnet werden.

Vorstandswahlen bei CDU mit wenigen Veränderungen

Der neue und alte Ortsvorsitzende **Roland Gewalt (MdEP)** wurde im Februar im Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Mit diesem Ergebnis zeigten die Tegeler erneut ihr Vertrauen in das Mitglied des Europäischen Parlament.



Die beiden Bezirksverordneten **Dirk Steffel (1. stellvertretender Ortsvorsitzender)** und **Elfi Kaschig (2. stellvertretende Ortsvorsitzende)** wurden abermals mit großem Zuspruch im Amt bestätigt.

Den Vorstand komplettieren **Dagmar Rügehl (Schatzmeisterin)**, **Klaus-Dieter Dominick (Schriftführer)**, **Jutta Döring**, **Axel Döring**, **Horst Steinbach**, **Bruno Sohr**, **Detlef Fiebich**, **Ronald Richter** und **Tim-Christopher Zeelen**, der als jüngstes Mitglied ein Neuzugang im Vorstand ist.

Ziel in den kommenden Jahren ist es, sich als „Kiez“-Partei weiterhin um alle Belange in Tegel zu kümmern.

Air-Berlin-Chef Joachim Hunold bei Tegeler CDU



Joachim Hunold sprach vor mehr als 130 Gästen beim „**Tegeler Gespräch**“ im Februar von den Anfängen der Firmenübernahme zu Beginn der 90er Jahre, bis zu den zahlreichen wirtschaftlichen Entscheidungen, die

AIR Berlin zu einem erfolgreichen Unternehmen gemacht haben.

Die persönliche Karriere des Firmenchefs ist dabei besonders bemerkenswert. Sie entspricht beinahe dem amerikanischen Wunschgedanken vom Tellerwäscher bis zum Millionär. Joachim Hunolds Lebensmotto lautet: „Wenn du im Leben etwas erreichen willst, musst du auch mal ein Risiko eingehen.“

Heute fliegen 100 Flugzeuge mit dem roten Logo am europäischen Himmel. Das Streckennetz von Air Berlin wird dabei immer größer und ist durch ihren Namen ein fantastischer Werbeträger für die Deutsche Hauptstadt, eine Stadt, an die Joachim Hunold, im Gegensatz zu vielen anderen, immer geglaubt und in die er investiert hat.

Ein spannender Abend bei Wiener Schnitzel und interessanten Ausführungen eines echten „Machers“. Das nächste „25. Tegeler Gespräch“ findet am 06. Mai 2007 mit Eberhard Diepgen, Ulli Wegner und Sänger Gunter Gabriel statt. Informationen dazu auf Seite 10.

TZ

1. Kiezforum der CDU-Tegel am 22. Mai

Mit dem neuen Kiez-Forum wird die CDU ab sofort regelmäßig kommunale Themen diskutieren und besprechen. Die Leitung dieses Dialog wird in den Händen von Tim Zellen liegen, der fachkundige Referenten dazu einlädt. Am 22. Mai wird es sich ab 19 Uhr um das Thema „**Parkplatzsituation in Tegel - Chancen?**“ handeln. Gesprächspartner wird der Stadtrat Thomas Ruschin sein. Ort: Hax'nhaus, Alt Tegel 2. Gern können auch Sie Ihre Meinung dazu einbringen!

Europa ist für uns selbstverständlich geworden. Auf zahlreichen Reisen haben wir die Vorzüge des Euros erfahren dürfen. In diesem Halbjahr hat Deutschland mit „unserer“ Bundeskanzlerin Angela Merkel das höchste Amt in der Europäischen Union inne. Grund für uns an 2 Tagen mit Ihnen gemeinsam über Europa zu reden, zu diskutieren und zu feiern.

Wir werden am ersten Mai Wochenende – also dem 05. + 06. Mai 2007 in Tegel diesem Thema eine besondere Bedeutung zukommen lassen.

Am Samstag, dem **05. Mai** wird das **EUROPA-Fest** auf dem Schlossplatz (vor C&A) in Tegel stattfinden. Zahlreiche Länder werden sich dort präsentieren und Folkloregruppen und Botschafter für Europa werben. Es werden in

der Zeit von 10 bis 16 Uhr regelmäßige Verlosungen und Vorführungen stattfinden. Weiter Infos entnehmen Sie bitte auch der Anzeige auf Seite 3.

Am **6. Mai** (Sonntag) wird in den Tegeler Seeterrassen das **„25. Tegeler Gespräch“** mit **Eberhard Diepgen, Gunter Gabriel** und **Ulli Wegner** bei einem Brunch stattfinden. Karten für diese Veranstaltung (inkl. Büffet und Unterhaltung) gibt es für 14,90 Euro. Weitere Informationen finden Sie auf dieser Seite weiter unten.

Wir würden uns freuen, Sie an dem EUROPA-Wochenende zu sehen.

Für Rückfragen steht Ihnen Ihre CDU-Tegel unter 030/ 496 12 46 gern zur Verfügung!

Ihre CDU-Tegel

Einladung zum „25. Tegeler Gespräch“ am Sonntag, dem 06. Mai 2007 in den Tegeler Seeterrassen

„Unsere Heimat Deutschland,
in einem friedlichen Europa“

mit dabei:



Eberhard Diepgen,
Regierender Bürgermeister a.D.



Gunter Gabriel,
Sänger und Liedermacher



Ulli Wegner,
Boxtrainer von Weltmeistern
Abraham, Ottke und Beyer



Marlies Wanjura,
Bezirksbürgermeisterin
Reinickendorf

**Brunchbüffet, Gespräche, Talkrunde,
Gunter Gabriel Live**

14,90 €

**Weitere Informationen oder Karten
erhalten Sie unter: 030/469 12 46**



CDU TEGEL

Interview mit dem Investor Dr. Volker Wittig und dem Architekten Hans-Joachim Prast zum Bauvorhaben „Tegel 1“ und Tegeler Insel

Die Tegeler Insel ist eines der aktuellen Themen. Jahrelang, seit dem Bau der IBA im Jahr 1985, wurde dieser schöne Platz nicht genutzt, vorhandene Investoren gingen zwischenzeitlich in Insolvenz oder Ideen, wie ein Spaßbad, haben keinen Investor gefunden. Nun, nach fast 20 Jahren, soll diese Lücke in Tegel geschlossen werden. „Wir in Tegel“ sprach mit dem Investor Dr. Volker Wittig und Architekten Hans-Joachim Prast zu dem Bauvorhaben.

Wie ist der aktuelle Stand zum Bau am Tegel Hafen?

Dr. Wittig: Der städtebauliche Vertrag ist am 26. März sowohl durch die Projektgesellschaft, als auch durch das Bezirksamt, vertreten vom Baustadtrat Herrn Balzer, ratifiziert worden. Damit ist nach dem Erwerb der Grundstücke im vergangenen Frühsommer die Grundlage für das Planungsrecht und damit einhergehend für das noch zu schaffende Baurecht gelegt worden! Darüber hinaus wurden entsprechende Ausgleichsmaßnahmen vereinbart. Wir werden die Grünanlagen mit Baumbestand und Stadtmöbeln an der Humboldt-Bibliothek neu erschaffen. Das Ziel wird sein, die derzeitigen Planungen 1:1 umzusetzen.

Was wird denn jetzt genau gebaut?

Dr. Wittig: Wir werden auf dem Grundstück Karolinenstrasse 21 einen 5 ½-geschossigen Gebäudekörper mit der Nut-

zungsausrichtung Medizin, Gesundheit und Pflege errichten. Es werden dort Geschäfte und mehrere Arztpraxen entstehen. Am Wasser ist es unser Ziel, die 3 Hafenhäuser mit je 2 ½ Geschossen zu bauen. Diese Häuser sollen ebenfalls als Gewerbeobjekte vermietet werden. Als geeignete Nutzungen stellen wir uns an dieser Stelle Restaurants, Cafe's etc. vor, weil wir damit dem Gedanken einer lebhaften Urbanität neuen Raum geben wollen. Der Stadtplatzbildung vor dem Eingangsportal der Humboldt-Bibliothek wird zukünftig eine besondere Bedeutung zukommen. Das ganze Grundstück wird weiterhin öffentlich zugänglich sein, genauso übrigens wie die Tiefgarage mit ihren 115 Pkw-Stellplätzen. Auf ca. 2.000 m² im Wassergeschoss soll ein Wellness-Center mit Schwimmbad und Sauna errichtet werden und auch dieses soll für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Prast: Die Sichtachse und der Zugang zur Humboldt-Bibliothek wird beachtet werden. Mein Ziel ist es den Bauhaus-Stil modern und mit einer sachlich-zeitlosen Formensprache umzusetzen. Der Grundriss des Hauses an der Karolinenstraße wird die Form einer 1 haben. Dadurch ist auch intern der Projektname „Tegel 1“ für dieses Bauvorhaben entstanden.

Wie soll die Insel bebaut werden?

Prast: Auf der Insel sollen 21 Inselhäuser mit direktem Wasserzugang errichtet

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht -

priv. Baurecht - Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

BERNAUER STR. 39
16515 ORANIENBURG

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX: (03301) 53 50 71



Luftansicht auf das Vorhaben „Tegel 1“ (rechts Karolinenstraße)

werden. Auch hier wird der Bau sehr hochwertig sein und der Wassersport mit zum Beispiel Bootsanlegern einbezogen werden. Wir haben Anfragen von ausländischen Botschaftern, die vereinzelt die Häuser kaufen wollen. Es werden hochwertige Häuser mit ca. 200 m² sein. Grundsätzlich kann dort jeder ein Haus erwerben. Eine Garage ist ebenfalls vorgesehen. Die Häuser werden zweistöckig gebaut werden, somit bleibt die Sicht für die Anwohner am Tegeler Hafen erhalten. Die Insel wird auch zukünftig jedem offen stehen.

Wir werden eine Durchschnitts-Geschossflächenzahl (GFZ) von 1,0 haben. Wobei wir auf der Insel 0,6 und am Festland 1,5 umsetzen wollen.

Welche Bausumme haben Sie für dieses Projekt veranschlagt?

Dr. Wittig: Da wir sehr hochwertig und ökologisiert bauen wollen, liegen wir bei einem Investitionsvolumen von ca. 33 – 35 Mio. Euro. Unsere Philosophie ist es, die Bauten vernünftig umzusetzen und

erlebbarer Qualität zu schaffen. Wir waren und wir sind bei allen Bauten ein zuverlässiger, gesprächsbereiter und zuverlässiger Partner. Ziel kann es doch nur sein,

Investor Dr. Volker Wittig

36 Jahre, geb. in Osnabrück, wohnt auch in Tegel.

Ehemals selbständiger Unternehmensberater, Vorstand einer AG für Schwerionensonderforschungs- und Protonentherapieeinrichtungen für die Bekämpfung von lokalen Krebstumoren.

Doktor der Staatswissenschaften
Geschäft: Geschäftsführer und Gesellschafter der Indukal Development GmbH.

Bauherren sind die Projektgesellschaften Seegalerie Tegel GmbH + Co. KG und die Projektgesellschaft Insel Tegel GmbH + Co. KG. Beide Firmen gehören zur Gruppe von Dr. Volker Wittig

die derzeitige Zäsur, die vor allem am Grundstück Karolinenstrasse 21 deutlich sichtbar ist, zu schließen und zu beenden und den Standort der Humboldt-Bibliothek durch eine sehr gute Planung mehr in den Ortskern Alt-Tegel zu ziehen.

In welchem Zeitraum soll der Bau stattfinden?

Prast: Wir werden in diesem Winter beginnen und planen mit ca. 12 - 15 Monaten reiner Bauzeit. Wollen also bereits Mitte 2009 die Bauten fertig gestellt haben. Angefangen wird auf der Insel mit den Häusern und dann geht es weiter ans Festland. Der Bau der Insel wird über das Festland erfolgen, aber die Anlieger werden vom Bau so weit wie möglich verschont werden. Auch dieses wurde mit dem Bezirksamt entsprechend vereinbart. Erlauben Sie mir an dieser Stelle noch einen Hinweis. Das Bezirksamt Reinickendorf ist ein hervorragender Partner. Hart in der Sache, aber zügig und fair

in der Entscheidungsphase. Namentlich darf ich den Baustadtrat Herrn Balzer und die Herren Hellmuth-Palland und Herrn Köchling von der Bauabteilung nennen.

Dr. Wittig: Zur Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt kann ich den Aussagen von Herrn Prast nur zustimmen. Tegel ist an dieser Stelle aus meiner Sicht einer der führenden Standorte und braucht auch in der bundesweiten Reflektion keinen Vergleich zu scheuen. Aufgrund meiner beruflichen Ausrichtung haben wir Investitionsvorhaben von Erlangen, Homburg/Saar, Köln und anderen Standorten, so dass ich mir an dieser Stelle durchaus das Recht herausnehme, Bewertungen vorzunehmen. Und glauben Sie es mir, hier ist Tegel wirklich in der ersten Linie zu sehen. Herr Prast hatte eine sehr besondere, aber natürlich auch sehr reizvolle Aufgabe zu erfüllen. Das Bauen im und am Wasser erfordert nicht nur besondere Baumaßnahmen, erwähnt sei an dieser

Kontraststeigernde Gläser

Die Weltneuheit: Mit automatischer Eintönung.

Selbsttönende Brillengläser für
natürliche Farben und beste
Detailerkennung.

R

RODENSTOCK

Lieben Sie Kontraste?

SunContrast Gläser - scharfe
Kontraste bei jedem Licht und
für jede Sehstärke.



Optik Heyer
Brillen in Tegel



Alt-Tegel 7 - 13507 Berlin

Tel.: 030/433 41 78

Fax: 030/434 10 20

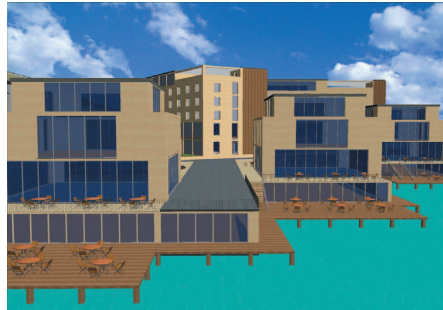
www.brillen-in-tegel.de

Stelle nur die Gründungsproblematik, sondern eben auch besondere Planungen. Zusätzlich kommt die Rücksichtnahme auf die direkten Anwohner und die Phosphateliminationsanlage, deren unterirdische Leitung das Grundstück an der Karolinenstraße 21 quasi zweiteilt. Wesentlicher planerischer Ansatz ist und bleibt jedoch die Sichtachsenbeziehung zwischen dem originären Ortskern Alt-Tegel und dem Eingangsportal der Humboldt-Bibliothek. Nur einem erstklassigen Architekten gelingt dies alles zu bedenken und erfolgreich umzusetzen. Dies ist gelungen. Mein Kompliment an den Architekten!

Prast: Herr Dr. Wittig hat sicherlich Recht. Es sind wirklich besondere Aufgaben und Umstände in Tegel. Es ist aber die normale Aufgabe eines Planers und Gestalters, was Architekten aus meiner Sicht sind, dieses alles zu verbinden und lösbar zu machen. Ich glaube dies ist gelungen. Nach der Vollendung wird Tegel interessanter und schöner sein. Dabei helfe ich gern mit. Wir Architekten vom Architekturbüro Berlin verfolgen bei unseren Planungen nicht nur den genehmigungsfähigen Entwurf, sondern haben uns schon vor Jahren die Maxime auferlegt, qualitativ hochwertige Architektur zu schaffen.

Werden Tegeler Betriebe mit eingebunden? Hier hat die CDU ein großes Interesse.

Dr. Wittig: Ich hoffe doch nicht nur die CDU, sondern alle Bewohner und Betriebe von Tegel und auch darüber hinaus. Wissen Sie, ich wohne derzeit selbst in diesem schönen Bezirk und habe somit eine emotionale Verankerung zu diesem Projekt. Unser Ziel wird es sein, die Bevölkerung, die Betriebe und natürlich auch den Bezirk, soweit es geht, mit in das Projekt einzubeziehen. Nur die Menschen sind in der Lage, ein Gebäude mit Leben zu füllen. Bei der Bauvergabe sind selbstverständlich alle Handwerksbetriebe von Tegel eingeladen, sich um Aufträge zu bemühen. Aber, durchaus leider, muss die Wirtschaftlichkeit dabei auch immer eine entscheidende Rolle spielen!



Blick von der Seeseite in die Karolinenstraße 21

Eine GU-Ausschreibung wird von uns den Auftrag erhalten, regionale lokale Firmen besonders mit einzubeziehen. Gestatten Sie mir hierzu noch eine persönliche Anmerkung. Wir haben schon jetzt regelmäßig hier in Tegel Baubesprechungen und für mich ist es eine besondere Aufgabe, das Tor nach Tegel zu öffnen. Und das nicht nur, weil sich mein Lebensmittelpunkt immer mehr nach Tegel ausrichtet.

Vielen Dank für Ihre Auskünfte. Wir haben mit Freude vernommen, dass Anwohner und Handwerksbetriebe mit einbezogen werden sollen. Viel Glück!

Prast: Wir danken auch.

Das Gespräch für „Wir in Tegel“ führte Dirk Steffel

Dipl.-Ing. Architekt Hans-Joachim Prast

Architekturbüro Berlin

57 Jahre, geb. in Salzgitter, wohnt in Berlin-Kladow

Studium an der TU und UdK Berlin, seit 27 Jahre selbstständig, zahlreiche Bauten

u. a. 5 Sterne-Hotel, das größte Berliner Blindenheim am Weißensee.

zahlreiche Hotel-, Gewerbe-, und Wohnbauten, Shopping-Center (Stern-Center Potsdam, Citti-Point Müllerstraße Berlin, etc.).

Diverse 1. und 2. Plätze bei internationalen Architektenwettbewerben.

Preisauszeichnungen im „Architekten Jahrbuch“

Familienbetrieb  seit 1902
Gerald Denner
 Goldschmiedemeister
 und Juwelier

Brunowstr. 51
 13507 Berlin
 Tel.: 030 / 433 50 11

www.goldschmiede-denner.de



**GOLDSCHMIEDE-
 MEISTER-
 WERKSTATT**

**Wir kaufen Ihr
 BRUCHGOLD
 und ZAHNGOLD
 oder nehmen
 es gern
 in Zahlung**



MEISTERBETRIEB

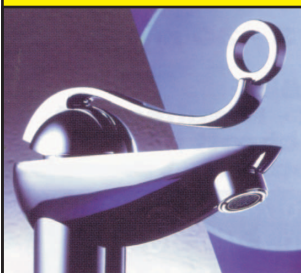
Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- | | |
|-------------------|--|
| Heizung | - Ölfeuerung
- Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) |
| Wartung | - Wartungsarbeiten für Öl und Gas |
| Gasanlagen | - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen |
| Bäder | - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung |
| Sanitär | - Sanitäre Anlagen
- Wasserleitungen, Wasseruhren |

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!



Hax'nhaus

**Jeden Sonntag
 von 9.00–12.00 Uhr
 Frühstücksbrunch
 10,- € p.P. (Kaffee ist inkl.)**

**An jedem Dienstag
 zwei gleiche
 Hauptgerichte zum
 Preis von Einem**

Alt-Tegel 2 • 13507 Berlin
 Tel.: 433 90 34 • Fax: 43 40 96 00
www.Haxnhaus.de

Täglich geöffnet von 10.00–24.00 Uhr
 Warme Küche bis 23.00 Uhr

**Raum für Festlichkeiten
 von 10-150 Personen**

Der Fuchs - Gefahr für den Menschen?



Als Kulturfollower hat auch der Fuchs die Großstadt für sich entdeckt. Füchse sind wie alle heimischen Wildtiere nicht aggressiv und greifen Menschen nicht an. Sie haben eine natürliche Scheu, die in einer gewissen Fluchtdistanz deutlich wird. Im Allge-

meinen versuchen die Tiere, dem Menschen aus dem Weg zu gehen. Nur halbzahme Füchse, die durch die Fütterung an den Menschen gewöhnt wurden und neugierige Jungfüchse, die den Menschen noch nicht kennen, trauen sich dichter an Menschen heran. Bei unbeabsichtigten Begegnungen mit einem Fuchs gilt Ruhe bewahren und dem Tier einen Fluchtweg freilassen. Füchse sind Wildtiere und sollen es auch bleiben. Erst durch Fütterung können sie halbzahn und dann eventuell zu einem „Problem“ werden. Das Füttern und Halten von Wildtieren ist generell verboten. Gerade die halbzahmen Tiere können, wenn sie in die Enge getrieben werden, auch den Menschen angreifen. Dies geschieht dann zur Verteidigung und zum Schutz des Gehekes (Familie). Vorsicht ist hauptsächlich bei Kindern geboten. Kommen wir jetzt zu den gesundheitlichen Gefahren, die von den Tieren ausgehen können.

Tollwut

Der Hauptüberträger der Tollwut ist der Fuchs. In Deutschland sind jedoch in den letzten Jahren kaum mehr Fälle der Krankheit registriert worden, da in den 80er Jahren durch Freßköder gegen die Tollwut erfolgreich vorgegangen wurde. Die Gefahr einer Ansteckung ist daher unwahrscheinlich. Bei ungewöhnlicher Zutraulichkeit von Füchsen ist trotzdem immer eine gewisse Vorsicht geboten. Im Zweifelsfall bietet nach einem Biß oder dem Kontakt mit einem auffälligen Tier eine Impfung hundertprozentigen Schutz.

Sicherung der Grundstücke

Grundsätzlich ist es schwierig, den Fuchs von Grundstücken fernzuhalten, da die Tiere Mauern und Zäune überklettern oder sich unterhalb der Zäune durchzwängen können. Die beste und effektivste Möglichkeit ist, alle frei verfügbaren Nahrungsquellen (wie z.B. offen liegendes Hunde- oder Katzenfutter, Essensreste) zu entfernen sowie Mülltonnen geschlossen und sauber zu halten. Denkbare Unterschlupfmöglichkeiten können unter der Voraussetzung, dass sich kein Fuchs oder Jungtier darin befinden, unzugänglich gemacht werden. Wird ein Tier beim Graben eines Baues beobachtet, kann es sofort durch Störung und Schließung der Öffnungen vertrieben werden. Den hervorragenden Geruchssinn der Tiere kann man auch durch den Einsatz von so genannten Vergrämungsmitteln – unangenehm riechende Substanzen – ausnutzen. Auch Lärm, wie z.B. Radio oder laute Stimmen und Rufe können gewisse Erfolge erbringen. Sollte bereits eine Fuchsfamilie im Garten wohnen, müssen während der Jungenaufzucht von März bis Juni Störungen unterlassen werden. Neben einer dichten Vegetationsdecke schützen Netze, Drahtumrandungen oder dünne Äste den Boden vor dem Aufwühlen. Fuchskot (ca. 3 bis 8 cm lang, mit weißer Spitze) im Garten sollte insbesondere im Spielbereich von Kindern entfernt werden. Um eventuelle Infektionswege auszuschließen sollte er mit einer Plastiktüte aufgenommen und in der Mülltonne entsorgt werden. Eine Vertreibung von Füchsen durch Fangaktionen ist problematisch. Die Tiere erleiden dabei Angst und Stress. Werden sie anschließend in einer fremden Umgebung ausgesetzt, sind Revierkämpfe mit den dortigen Füchsen die Folge. Außerdem wird das freigewordene Gebiet wieder schnell durch neue Füchse besetzt. Bis dahin viel Freude an unserem Wild in Berlin.

Jürgen Rosinsky

Neuer Boule-Verein in Tegel gegründet

Tradition, Sport und Völkerverständigung hat sich der am Montag den 26. März neu gegründete Boule – Verein „Boule – Freunde – Reinickendorf“ auf seine Fahne geschrieben.

In Tegel, im Restaurant „Medaillon“, Alt Tegel 25, haben 16 Freunde des Boule-Sportes nach langen Vorbereitungen diesen neuen Sportverein als Gründungsmitglieder aus der Taufe gehoben. Gespielt wird auf den Plätzen am Rathaus Reinickendorf, Anlaufstelle für Interessierte ist das Restaurant „Medaillon“ und telefonisch der neu gewählte erste Vorsitzende Jürgen Jorg unter 0172 / 384 74 50.



Schatzmeister Peter-J. Küstner, Vorsitzender Jürgen Jorg und Stellv. Vorsitzender Anton Solic bei der Unterzeichnung des Gründungsprotokolls (v.l.n.r.)

Restaurant – Steakhaus



Medaillon

Steak - Wild - Fisch

Alt-Tegel 25 • 13507 Berlin

Tel. & Fax: 434 60 29

Funk: 0179-789 56 56

MEDITERANISCHE SPEZIALITÄTEN

Das Medaillon bietet sowohl für Familienfeiern, als auch für Geburtstagen und Hochzeiten ein passendes Ambiente. Tischreservierungen werden unter der Telefonnummer: 030 / 434 60 29 gerne entgegen genommen.

Tegeler Sport Telegramm



VfL Tegel: Von dem Reinickendorfer Bau- und Sportstadtrat, Herr **Frank Balzer**, Ehrenpräsident **Horst Lobert** und Präsidiumsmitglied **Lutz Bachmann**, wurde

am Mittwoch, dem 28. Februar 2007 mit dem ersten Spatenstich, das Zeichen zum Erweiterungsbau unseres Vereinshauses gegeben.

Der Verein mit rd. 3000 Mitgliedern wird einen Gymnastikraum für Rollstuhlfahrer, einen Schulungsraum, das Büro und die Küche erweitern. Die Kosten für diesen Anbau sind mit 170.000,- geplant.

SK König Tegel (Schach): Der SK König Tegel ist ein Schach-Club, der nunmehr schon seit 58 Jahren besteht. Mit rund 150 Mitgliedern, davon ca. 40 Jugendlichen, spielte er in der vergangenen Saison in der Bundesliga. Die in Deutschland höchste Klasse gilt mit 16 Vereinen als stärkste Liga der Welt. Der Verein wird nach dem Abstieg in dieser Saison für die 2. Liga planen. Wer Interesse an Schach hat kann sich unter der Nummer. 030/ 433 80 10 beim Verein melden.

VfL Tegel (Tischtennis): Die 2. Damenmannschaft der Tischtennisabteilung hat es geschafft. Im Spitzenspiel gegen den Tabellenzweiten TTC Finow konnten die Tegeler Mädels mit 8:6 gewinnen und stehen somit vorzeitig als Sieger der Oberliga Ost fest. Nach dramatischem Spielverlauf wurde das Ziel erreicht. Herzlichen Glückwunsch!

RC Tegel (Rudern): Für 70 Jahre Mitgliedschaft wurde im vergangenen Dezember das Mitglied **Werner Beschke** geehrt. Der Vorstand konnte ihm die Ehrenurkunde des RCT überreichen. Viel Gesundheit und weiterhin Vereinstreue!

RC Tegel (Rudern): Mit 478 (299 männliche, 179 weibliche) Mitgliedern, von denen über die Hälfte unter 40 Jahre alt sind, gehört der Club am Tegeler See zu den größten in Berlin. Die größte Altersgruppe sind die über 60jährigen (144 Mitglieder), gefolgt von den 27- bis 40 jährigen mit insgesamt 89 (46 männlichen, 43 weiblichen) Aktiven. Auch ein großer Anteil ist traditionsgemäß die Kinder- und Jugendabteilung mit 99 Mitgliedern. Vorsitzender ist weiterhin Thorsten Jüterbock (Stand: Januar 2007).

Sportplätze: Der Sportplatz Hatzfeldallee wurde ins Sportstättenanierungsprogramm 2007 aufgenommen. Laut Sportstadtrat Frank Balzer werden in der Zeit von Mai bis September die Sanitär- und Umkleideräume sowie die restliche Rundlaufbahn erneuert.

Nordberliner SC (ehemals SC Tegel): Das Ziel, Aufstieg in die Verbandsliga, konnte mit der sehr jungen Mannschaft nicht ganz erreicht werden. Dennoch liegt die Fußballmannschaft von Trainer Holger Kraft kurz vor Saisonabschluss im oberen Drittel der Landesliga! Wenn die Mannschaft zusammenbleibt, soll im nächsten Jahr, mit mehr Erfahrung, das Ziel erneut angestrebt werden!

SV Reinickendorf – Spitzentennis Tegel-Süd – es ist geschafft, die ersten Herren des SV Reinickendorfs treten ab dem 1. Mai in der höchsten Spielklasse Berlin/ Brandenburgs an und brauchen Ihre Unterstützung. Wenn Sie Lust auf Spitzentennis haben, besuchen Sie den Verein im Fintentropfer Weg 38a zu den Heimspielen am 1. und 17. Mai sowie am 24. Juni jeweils ab 9.00 Uhr oder schauen Sie einfach mal so in Tegel-Süd vorbei. Unser Trainerteam bietet zahlreiche Schnupperangebote.

**Kevin Krause, Musicalsänger in
„Die Schöne und das Biest“**

„Geld für Gesangsausbildung in Tegel verdient!“

Schon als 4 Jähriger hatte Kevin Krause Spaß daran Kinderlieder wie „wenn der Affe in die Disko geht“ ausdauernd und in verschiedenen Variationen zu präsentieren oder beim Vater in der Band „mitzumachen“. Als Grundschulkind lernte er Trompete spielen und im Alter von 16 Jahren stand für Kevin fest :*“...ich möchte Sänger und Schauspieler werden...da kann ich alle meine verschiedenen Interessen ausleben und mir für kurze Zeit ein anderes Leben anziehen...”!*

Zehn Jahre später singt der heute 27jährige Gutaussehende eine der Hauptrollen beim Musical „Die Schöne und das Biest“. Als „*Gaston*“ spielt Kevin Kraus (sein Künstlernamen ohne „e“) eine der 3 Hauptrollen in diesem Erfolgsmusical.

Der ehemalige Humboldt-Schüler (Abitur 1999), der u.a. am renommierten Lee Strasberg Theater Institut in New York studierte, nahm 2001 am deutschen Vorentscheid zum Grand Prix d' Eurovision de la Chanson teil und erreichte in Hannover einen guten 4. Platz.

Seit März dieses Jahres spielt Kevin Krause den Gaston im Theater am Potsdamer Platz. Diese Rolle sang er schon jahrelang im „Theater Centro“ in Oberhausen.

Zusammen mit seinem Freund aus Tegeler Schultagen, Arno Schleuning, betreibt der begeisterte Hobby-Fußballer (er spielt in einem Nord Berliner Verein) zusätzlich in Alt-Tegel 12 den Coffee-



Kevin Krause

Cocktail-Club „Mal Sehn“. „Mit Arno verbindet mich eine lange Freundschaft. Als ich mir das Geld für meine Gesangsausbildung verdiente, arbeiteten Arno und ich im Bauhaus in Tegel!“

Kevin Krause weiß, dass er sich auf seinen Freund verlassen kann. Dennoch fuhr er jahrelang wöchentlich vom Ruhrpott nach seinem Auftritt nach Tegel zurück. Froh ist

er, dass er den Reisestress durch sein Engagement am Potsdamer Platz nun nicht mehr nötig hat. Er genießt es in seiner Heimat zu sein und die Freizeit mit seiner Familie, Freundin und Kumpels verbringen zu können.

In seiner Karriere, so hofft der 198 cm große Reinickendorfer, will er aber noch auf den Bühnen am Broadway in New York spielen. „*Während meiner Studienzeit habe ich das einmalige Flair gespürt und es hat mich richtig süchtig gemacht!*“

Aber auch Tegel übt eine große Anziehung auf ihn aus. Besonders die Straße in Alt-Tegel, wo seine Cocktail-Bar ist, erinnert ihn im Sommer an „*die beschaulichen Flaniermeilen in Küstenstädten im Süden!*“

Seit der Wahl im vergangenen Herbst engagiert sich der ehemaliger Schüler der Musikschule Reinickendorf auch für die CDU im Rathaus Reinickendorf zu Fragen der lokalen Kultur.

Wir in Tegel werden den Weg von Kevin Kraus verfolgen und Sie weiter informieren!

C. Witzmann – Malerei

Seit 1899 Familientradition im Malerhandwerk

**TÜV betreuter Fachbetrieb für Wand-
und Bodenbeschichtung (WHG § 191)**



Schulzendorfer Straße 100 • 13467 Berlin • Tel. 030-404 42 92 • Fax 030-405 14 36

ART for cars
AUTO-REP.THOMAS GmbH

KFZ-Werkstatt *TYPEN OFFEN*

Geschäftsführer: Jörg Thomas

Wittestraße 35/36
Ecke Holzhauser Straße
13509 Berlin- Reinickendorf

Telefon 030/465 077 51
Fax 030/465 077 52
www.autorep-thomas.de

IMPRESSUM

Verlag, Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1,
13507 Berlin, Tel: 030/ 43 40 09 46, Fax: 030/ 43 40 09 48

V.i.S.d.P. und Chefredakteur: Robert Göttel, CDU-Tegel, Alt-Reinickendorf 38,
13407 Berlin Tel: 030/ 496 12 46

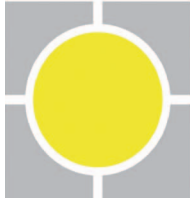
Stellv. Chefredakteur: Dirk Steffel

Werbung: Robert Göttel (Tel.: 030/ 435 56 436)

Auflage: 14.000 Stück

Redaktion: Roland Gewalt, Elfi Kaschig, Klaus-D. Dominick, Ronald Richter, und Horst Lobert

Diese Zeitung finanziert sich nur aus Annoncen. Wir bitten daher um besondere Beachtung unserer Inserenten! Verwendung von redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.



Sachverständigen
Zentrum Berlin
Dipl. - Ing. Christian Wolter



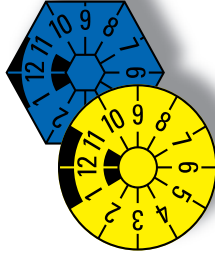
Unfallrekonstruktionen • **Unfallgutachten** • Wertgutachten

• Gebrauchtwagen-Gütesiegel • und vieles mehr

- Hauptuntersuchungen (§ 29 StVZO)*
- Abgasuntersuchungen (§47a StVZO)*
- Ein- und Anbauabnahmen (§19(3) StVZO)*

* Im Auftrag der Kraftfahrzeugüberwachungs-

Organisation freiberuflicher KFZ-Sachverständiger e.V.



Markstr. 43 · 13409 Berlin
Holländerstr. 119 · 13407 Berlin
Saatwinkler Damm 70-71 · 13627 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



Tel. 030-455 09 00

email@kfz-wolter.de

www.s-v-z.de

Fax 030-455 09 025